

Ueber einige Fischer'sche Tenebrioniden-Typen des Dresdener zoologischen Museums

von

Dr. G. Kraatz.

Da ich mich jahrelang mit dem Studium der *Blaps*-Arten beschäftigt habe, war es mir möglich einige Notizen über Fischer'sche *Blaps*-Arten zu geben ¹⁾, ohne dieselben mit den Stücken meiner Sammlung zu vergleichen. Die Beschreibungen der Fischer'schen Arten sind bekannter Maassen grosstentheils so trostlos, dafs es mir eine Pflicht gegen unsere russischen Collegen, namentlich Herrn Faust, erschien, einige Notizen über andere Fischer'sche Melasomen-Typen zu veröffentlichen und mir eine Anzahl derselben zu diesem Zweck von Herrn Custos Kirsch zur Ansicht zu erbitten. Leider theilte mir derselbe mit, dafs der Director des Museums, Herr Hofrath Meyer, Bedenken trage, der General-Direction gegenüber die Verantwortung dafür zu übernehmen, dafs eine Anzahl Fischer'scher Typen den Gefahren der Reise von Dresden nach Berlin ausgesetzt würden. — Es wäre unnütz ein Wort weiter über diesen Gegenstand zu verlieren, welchen ich nur deshalb zu berühren gezwungen war, als Viele wahrscheinlich über die geringe Zahl der nachfolgenden Bemerkungen erstaunt sein werden; es entspricht ja auch dem heutigen Stande der entomol. Wissenschaft durchaus, dafs man den wenigen Männern, die noch im Stande sind, deutsches Wissen zur Geltung zu bringen, auf den Museen weniger entgegen kommt, als — tritt.

1. *Gnathosia glabra* Fisch. ist eine schlanke *Capnisa*-Art.

2. *Trigonoscelis echinata* (Karel.) Fisch.

In seiner hübschen Revision der russischen *Trigonoscelis*- und *Ocnera*-Arten ²⁾ kann Faust nicht über diese Art ins Klare kom-

¹⁾ In dieser Zeitschrift 1881 p. 53—60.

²⁾ Beitr. zur Kenntnifs der Käfer des Europ. u. Asiat. Rufslands etc. Horn Ross. XI. No. 2. u. 3. Sep. p. 38.

men, denn ihre Beschreibung, und namentlich die der *nodosa*, „mit welcher die Mehrzahl der übrigen Arten von den Autoren verglichen wird, sind so ungenügend, daß ohne sichere Kenntniß der *nodosa* die Deutung der übrigen stets eine sehr unsichere sein wird“.

Die *echinata* Fisch., von welcher ich auch ein bisher unbenanntes, von Karelin stammendes Expl. besitze, ist eine *Ocnera*, welche der *triangularis* (Karelin) Faust zunächst verwandt, aber von etwas untersetzterer Gestalt ist; als *Ocnera* zeigt sie das von Fischer beschriebene prosternum latum, in conum obtusum desinens; das punctulatus des Thorax der Fischer'schen Beschreibung muß einfach so erklärt werden, daß Fischer zur Veränderung die kleinen, feinen, erhabenen Tuberkelchen punctuli nennt.

3. Ueber *Pimelia tuberculata* Fisch. habe ich schon in meiner Revision d. Tenebr. p. 353 berichtet.

Als *tuberculata* Fald. ist von Chaudoir an Fischer eine *cephalotes* Pall. aus Armenien mitgetheilt.

4. *Diesia Karelini* Fisch. habe ich wahrscheinlich für *sexdentata* Fisch. gehalten, wenigstens gehört zu letzterer ein angeblicher Typ der *Karelini*, welcher echt zu sein scheint; Fischer erwähnt unter *Karelini* nichts von den weit vorgezogenen Schulterecken meiner *sexdentata*.

5. *Platyscelis labialis* Fisch. Bull. Mosc. 1844. I. p. 122 (von Anatolien) erwies sich als ein *Zabrus* von gedrungener Gestalt, wie sie in Kleinasien nicht selten sind und z. B. von Lederer in Menge mitgebracht wurden. Hatte hier ein Umtausch stattgefunden? Nach Fischer's Beschreibung kaum, so mangelhaft dieselbe ist! Ein *Platyscelis* mit einem caput magnum, glabrum, nitidum ist nicht gut denkbar, wohl aber paßt dies vortrefflich auf einen *Zabrus*-Kopf.

Da es unmöglich sein dürfte, Fischer's Beschreibung auf eine anatolische *Zabrus*-Art mit Sicherheit zu deuten, so ist die Art einfach in den Catalogen zu streichen.